

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 10/2025

Thailands Holz gestärkt

ANDRITZ erweitert Produktionskapazität.

Der internationale Technologiekonzern ANDRITZ hat das zweite Druckzerfaserungssystem für Wisewoods in Phetchaburi, Thailand, in Betrieb genommen. Die neue Anlage verarbeitet Gummibaumholz zu hochwertigen mitteldichten Faserplatten (MDF) und steigert die Produktionskapazität auf 30 Tonnen pro Stunde. Damit stärkt ANDRITZ seine Marktstellung in der asiatischen Holzverarbeitungsbranche und unterstützt Wisewoods bei der nachhaltigen Expansion in Asien und den Nahen Osten. Das Herzstück der Anlage ist ein hochmoderner Druckrefiner, der eine exzellente Faserqualität bei gleichzeitig reduziertem Energieverbrauch ermöglicht. Ergänzt wird das System durch eine Stopfschnecke zur effizienten Vorbedampfung und Entwässerung.



Wisewoods- und ANDRITZ-Teams freuen sich über das neue Druckzerfaserungssystem.

Diese Inbetriebnahme unterstreicht die starke Partnerschaft zwischen Wisewoods und ANDRITZ sowie die technologische Führungsrolle des Unternehmens in der globalen Faserplattenindustrie.

www.andritz.com

Inhalt

Messen als Business-Plattformen	02
Erfolg mit dem Einsatz von KI	03
Digitale Revolution	04
Chemielogistik in Bewegung	06
Aufwärtstrend für den Film	07

Top-Erfolg

Starkes Exportgeschäft.

Die PALFINGER AG erzielte 2024 mit einem Umsatz von 2,36 Milliarden Euro das zweitbeste Geschäftsjahr der Unternehmensgeschichte. Das global diversifizierte Unternehmen profitiert von einem stabilen Exportgeschäft und einer effizienten Kostenstruktur. Die Nachfrage in den europäischen Kernmärkten zieht bereits an, sodass für 2025 eine weitere Erholung erwartet wird. Bis 2027 plant das Unternehmen eine Umsatzsteigerung auf 2,7 Milliarden Euro.

www.palfinger.com

Fokus

Verkehrs-Revolution

Kapsch TrafficCom verbessert Mautsysteme in Nordamerika.

Kapsch TrafficCom stellt seine neueste automatische Nummernschilderkennungs-Technologie (ANPR) für den nordamerikanischen Markt vor. Die hochmoderne Lösung setzt neue Maßstäbe in puncto Genauigkeit, Vielseitigkeit und Kosteneffizienz und spielt eine zentrale Rolle im Portfolio der Mauttechnologien des Unternehmens.

Die neue ANPR-Technologie wurde speziell für die Vielfalt nordamerikanischer Nummernschilder entwickelt und kann Kennzeichen aus 58 Jurisdiktionen – darunter alle US-Bundesstaaten, Mexiko und relevante

kanadische Provinzen – präzise identifizieren.

Mithilfe eines neu entwickelten Deep-Learning-Algorithmus erkennt das System zusätzlich über 150 verschiedene Nummernschildtypen und ermöglicht damit eine nahtlose Skalierbarkeit.

Durch die damit verbundene Reduktion manueller Prüfungen und die Erhöhung der Automatisierungsrate trägt die Technologie zur Effizienzsteigerung von Mautsystemen in Nordamerika bei.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.kapsch.net

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

AON

MESSER 
Gases for Life

Panasonic
INDUSTRY


RITTAL

Messezentrum Brünn

Auch 2025 vernetzen bedeutende Messen auf dem Brünner Messegelände Fachleute aus der ganzen Welt.

Das Jahr 2025 bringt ein reichhaltiges Messeprogramm auf das Brünner Messegelände, prall gefüllt mit bedeutenden Veranstaltungen für verschiedene Industrie-segmente und weitere Bereiche. Die Messen werden erneut Fachleute, Innovatoren und die wichtigsten Player verschiedener Segmente zusammenführen. Den Besuchern bieten sich somit etliche Gelegenheiten zum Gewinnen von Einblicken in neueste Technologien und Trends, zum Anbahnen von Kontakten zu attraktiven Partnern und zum Gewinnen wertvoller Erfahrungen.

Die Messe Brünn, die bedeutendste Messengesellschaft in Mittel- und Osteuropa, spielt in der Handels- und Exportförderung nach wie vor eine Schlüsselrolle. „Das Jahr 2024 hat bestätigt, dass Brünn für internationalen

Handel und Innovationen ein wichtiger Kreuzungspunkt ist. Unser Messegelände konnte 778.000 Besucher willkommen heißen, das waren 100.000 mehr als 2023. Messen sind auch in der heutigen Zeit eine starke Position als Plattformen für Business, Networking und Präsentationen neuester Technologien innehaben,“ so Jan Kubata, Generaldirektor der Messe Brünn.

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich
Dieses Jahr stellt sich die Messe Brünn auch der globalen Szene vor, und das als Teil der offiziellen Präsentation der Stadt Brünn auf der Weltausstellung EXPO 2025 in Osaka. Hauptziel der Teilnahme ist, das Brünner Messegelände im Ausland bekannt zu machen und neue Aussteller und Partner aus aller Welt anzusprechen. Internationale Zu-



V.l.n.r.: Radoslav Klepac, Jan Kubata, Robert Otepka, Jan Brunner und Martin Zaks.

sammenarbeit und Verbindungen Brünns zu ausländischen Märkten sind für die weitere Entwicklung des Messebusiness von grundlegender Bedeutung, wobei die guten Verkehrsverbindungen der Stadt eine zentrale Rolle spielen. Dazu werden dieses Jahr auch neue Flugverbindungen beitragen, die Brünn künftig mit bedeutenden Städten wie Rom oder Malaga verbinden. Tschechien ist der weltweit sechstwichtigste Wirtschaftspartner Österreichs und führender Handelspartner in Mittel- und Osteuropa.

< www.bvv.cz



Michael Kolb, Vorstand der Acredia Versicherung AG

Ein US-Memorandum über gegenseitigen Handel und Zölle könnte den globalen effektiven Zollsatz in den USA um weitere 13 Prozentpunkte (pp) erhöhen und die Wahrscheinlichkeit eines umfangreichen Handelskrieges beschleunigen. Zu diesem Schluss kommt die jüngste Analyse des weltweit führenden Kreditversicherers Allianz Trade. In dem Zollkonflikt sind längst nicht nur Branchen wie der Automobilsektor und die Europäische Union im Visier, sondern die ganze Welt.

„Die Handelsdefizite mit diversen Ländern

Handel mit den USA

USA fordert fairere Handelsbeziehungen: Globaler Zollsatz könnte sich erhöhen, auch EU und China sind betroffen.

sind den USA ein Dorn im Auge“, sagt Michael Kolb, Vorstand der Acredia Versicherung AG, eine Tochter von Oesterreichische Kontrollbank AG und Allianz Trade. „Der durchschnittliche Zollsatz für in die USA importierte EU-Produkte könnte sich damit von aktuell ein Prozent auf dann 14 Prozent erhöhen. Das wären weitere Hiobsbotschaften für insbesondere österreichische Exporteure, für die der amerikanische Markt eine große Rolle spielt.“

Berechnung möglicher Zollerhöhungen
In dem am 13. Februar veröffentlichten Memorandum über den gegenseitigen Handel und Zölle fordern die USA eine Untersuchung, um fairere Handelsbeziehungen aufzubauen. Genauer unter die Lupe genommen werden vor allem die Zölle auf

US-Exporte, die von US-Handelspartnern auferlegten Steuern (einschließlich der Mehrwertsteuer), die nichttarifären Maßnahmen, denen US-Exporte ausgesetzt sind, und die preisliche Wettbewerbsfähigkeit (durch Wechselkurse und Löhne).

Es gibt zwar keine Formel für diese Kriterien, aber unter Berücksichtigung von mehr als 30 Handelspartnern der USA, die 98 Prozent der US-Importe ausmachen, schätzen die Studienautoren, dass eine Angleichung der US-Zölle an die ihrer Handelspartner den globalen effektiven Zollsatz der USA um zwei Prozentpunkte erhöhen würde. In der EU setzen sich die 13pp aus 10pp aus der Mehrwertsteuer, 2pp aus nichttarifären Maßnahmen und etwa 1 pp aus Zöllen zusammen.

< www.acredia.at

KI erfolgreich einsetzen

Die KI Schmiede der ARS Akademie und ETC – Enterprise Training Center:
Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz für die exklusive Online-Keynote am 12. März 2025.

KI mit Plan: Warum Strategie der Schlüssel zum Erfolg ist



Speaker


Nahed Hatahet
Digital & KI Expert


Richard Melbinger
CEO bei ARS Akademie


Rudolf Felser
Chefredakteur


Christoph Becker
CEO bei ETC

12. März 2025

9:00–10:00 Uhr, online

Eine Initiative von




In Kooperation mit


Künstliche Intelligenz verspricht enorme Effizienzsteigerungen und viele Unternehmen stehen vor einem hochmodernen Werkzeugkoffer: KI-Assistenzsystemen wie Microsoft Copilot und OpenAI ChatGPT versprechen laufend Verbesserungen, doch ohne eine durchdachte Strategie im Unternehmen bleibt ihr Potenzial oft ungenutzt und KI schlussendlich ein teures Experiment.

Die KI Schmiede

Die ARS Akademie und ETC – Enterprise Training Center wollen mit ihrer KI Schmiede eine Plattform schaffen, um Wissen und Diskussion zum Thema Künstliche Intelligenz zu fördern und so das volle Potenzial an Effizienzsteigerung auszuschöpfen.

Die beiden Bildungsanbieter sehen den Schlüssel dazu im ganzheitlichen Wissensaufbau im Unternehmen. Ihr Ansatz: Unternehmen von innen heraus KI-fit machen, mit fünf Schlüsselrollen vom Management bis zu HR.

Die exklusive Keynote

Im ersten Experten Talk der KI Schmiede haben sie sich dafür den Digital- und KI Experten Nahed Hatahet mit an Bord geholt. Mit seinem tiefgehenden Verständnis für digitale Transformation macht Hatahet deutlich: KI ist keine Wunderwaffe – doch mit der richtigen Strategie, klar definierten Anwendungsfällen und gezieltem Change-Management kann sie erheblichen Mehrwert schaffen. Am Beispiel von KI-Assistenzsystemen wie Microsoft Copilot und OpenAI ChatGPT wird veranschaulicht, welche zentralen Erfolgsfaktoren für die Einführung von Künstlicher Intelligenz in Unternehmen entscheidend sind.

Dazu gehören unter anderem:

- das Identifizieren von Anwendungsfällen
- der sichere Umgang mit Daten
- die Skalierbarkeit und
- die organisatorische Einbettung von KI-Systemen

Die gewonnenen Erkenntnisse lassen sich auf eine Vielzahl von KI-Technologien übertragen und unterstützen Unternehmen

dabei, eine fundierte KI-Strategie, sowie Governance-Struktur aufzubauen.

Nutzen Sie KI gezielt für mehr Produktivität und Wettbewerbsvorteile und sichern Sie sich Ihren Keynote-Platz!

www.ars.at, www.etc.at

INFO-BOX

Speaker:

Nahed Hatahet (Digital & KI Transformationsexperte), Richard Melbinger (Geschäftsführer der ARS Akademie), Christoph Becker (Geschäftsführer ETC - Enterprise Training Center).

Moderation:

Rudolf N. Felser, Chefredakteur Guides, NEW BUSINESS Verlag.

Wann?

12. März 2025 | 9:00–10:00 Uhr

Wo?

Online – [hier](#) anmelden

Anzeige • Foto Hatahet: © Studio Heidegger; Foto Melbinger/Becker: © APAFotoservice Schedl

Digitale Revolution im Umspannwerk

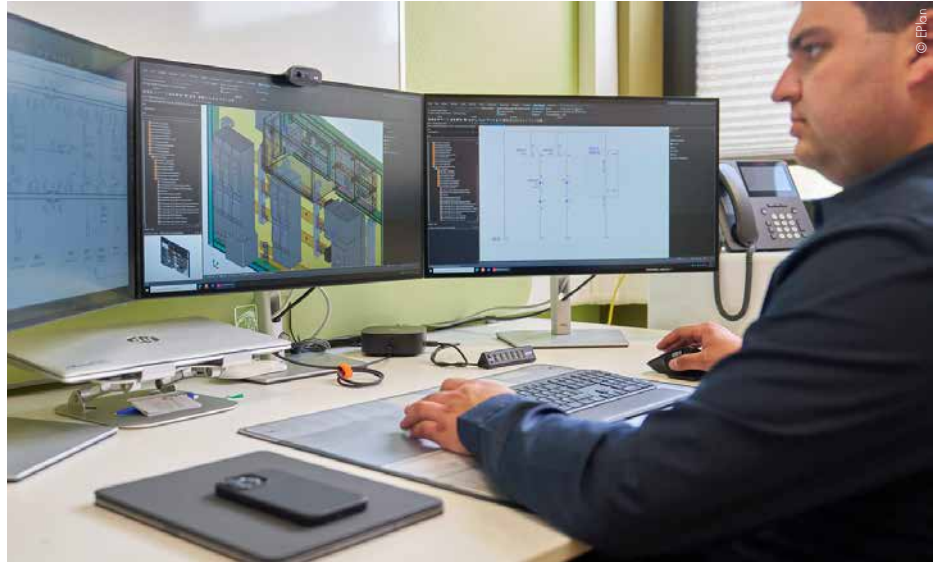
Bei der Modernisierung von Sekundärtechnik – also der Steuerungs- und Schaltanlagen – setzt naturenergie netze auf 3D-Planungs-Software von EPLAN.

Der Energiesektor steht unter Hochdruck. Verteilnetzbetreiber im deutschen Stromnetz müssen ihre Infrastruktur für die Energiewende fit machen – und das schnell. Bis 2030 sollen 80 Prozent des Stroms aus erneuerbaren Energien kommen. Wie mehr Tempo in die Modernisierung von Umspannwerken kommt, zeigt ein Pilotprojekt bei der naturenergie netze GmbH. Mit den Software-Anbietern EPLAN und entegra arbeitet der süddeutsche Verteilnetzbetreiber erstmalig an einem Digitalen Zwilling, der Planung und Weiterentwicklung von Umspannwerken immens beschleunigt.

Netzbetreiber stehen vor einer Mammutaufgabe. Sie müssen ihre Netze für diese komplexen Anforderungen fit machen. Für naturenergie netze gehört dazu der Neubau, aber auch die Modernisierung einiger bestehender Umspannwerke. Dabei besteht die Herausforderungen nicht nur darin, die Werke an den steigenden Strombedarf anzupassen. Sie müssen vielmehr für eine weit aus größere Flexibilität ertüchtigt werden, was Energiequellen und -flüsse sowie die exakte Steuerung des Stroms betrifft.

Ein digitaler Zwilling

Die naturenergie netze hat sich frühzeitig darauf eingestellt und arbeitet aktuell an einem Pilotprojekt im Rahmen der Modernisierung einer Anlage. Der Umbau des Umspannwerkes Rheinfeldern wird dabei mit einem digitalen Konzept geplant und projektiert. Neu ist die Vorgehensweise bereits bei der Vorarbeit. Rainer Beck, Koordinator im Bereich Netzentwicklung: „Bevor wir in die Planung gehen, erstellen wir einen Digitalen Zwilling des Umspannwerkes, also ein digitales Abbild mit allen Daten sowohl für die stromführenden Komponenten – die Primärtechnik – als auch für die Steuerungsebene – die Sekundärtechnik – und natürlich für die Gebäude mit der gesamten Peripherie. Dieser Digitale Zwilling ist die Grundlage für unsere Umbauplanung.“ Diese Aufgabe ist auch deshalb anspruchsvoll,



Der digitale Zwilling beschleunigt Planung und Weiterentwicklung immens

voll, weil Primär- und Sekundärtechnik mit unterschiedlichen CAD-Software-Tools geplant werden. Lösbar wurde sie bei diesem Pilotprojekt dadurch, dass sich zwei führende Anbieter – entegra mit der Software-Lösung primtech für die Primärtechnik und EPLAN für die Sekundärtechnik – in dem VDE ETG-Arbeitskreis „Digitale Zwillinge für Elektrische Energiesysteme“ auf eben das vorbereiteten, was naturenergie netze für den ersten (Vor-)Planungsschritt benötigte: die Zusammenführung von Primär- und Sekundärtechnik in einem einheitlichen Modell.

Deutlicher Effizienzgewinn

Für dieses bislang einmalige Vorhaben suchten entegra und EPLAN nach einem innovativen Verteilnetzbetreiber, der als Dritter im Bund ein Pilotprojekt einbringt. Da kam der Kontakt zu naturenergie netze gerade recht – zumal es sich um ein komplexes Projekt handelt. Rainer Beck: „Wir werden hier die gesamte Sekundärtechnik in einem vorhandenen und sehr komplexen Umspannwerk erneuern – und das bei laufendem Betrieb.“ Der Anreiz, sich an diesem Projekt zu beteiligen, ist offensichtlich:

„Die Planung und Umsetzung der Modernisierung würde normalerweise zwei bis drei Jahre dauern. Mit der neuen Planungsmethodik wird es deutlich schneller gehen.“ Das Projekt zeigt: Die Anwender in der Elektrizitätswirtschaft profitieren von Erfahrungen und Lösungen aus dem Maschinenbau. Dort – wo EPLAN seit Jahrzehnten aktiv ist – ist die Standardisierung und „Industrialisierung“ der Steuerungs- und Schaltagenteknik fest etabliert. Dieser Schritt steht für Umspannwerke vielfach noch aus, aber er muss kommen. „Bisher wurden Umspannwerke individuell geplant und als Unikat wie in einer Manufaktur gebaut. Damit ist der Bedarf an Modernisierungen und Neubauten, den die Energiewende bedingt, aber nicht darstellbar. Die Branche muss deutlich mehr standardisieren als bislang üblich. Wir unterstützen dabei und sind froh, dass wir mit naturenergie netze einen innovativen Partner gefunden haben. Mit dem gemeinsamen digitalen Zwilling für Primär- und Sekundärtechnik beschleunigen wir den Prozess erheblich und machen ihn zugleich sicherer“, erklärt Jan-Oliver Kammesheidt.

www.eplan.at



**Messung bei
Niederspannung**



**Messung & Prüfung der
elektrischen Sicherheit**



**Messung, Erfassung und
Analyse elektrischer
Leistung & Energie**



**Messung physikalischer
Größen**



**Messgeräte für die
Elektronik**



Didaktische Geräte



www.chauvin-arnoux.at

vie-office@chauvin-arnoux.at



V.l.n.r.:
 Prof. Dr. Christian Kille, Professor für Handelslogistik und Operations Management an der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt und Dr. Andreas Backhaus, freier Dozent

Logistik in Bewegung

Webinar von DACHSER Chem Logistics Österreich und Schweiz „Chemielogistik in Bewegung“.

Die Chemiebranche steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Geopolitische Unsicherheiten, die Energiewende und der steigende Druck zur Nachhaltigkeit fordern insbesondere in der Logistik neue Strategien. Das Webinar „Chemielogistik in Bewegung“ am 3. April 2025 um 15.00 Uhr stellt die wichtigsten Erkenntnisse einer aktuellen Studie zur Thematik vor, die in Zusammenarbeit mit DACHSER Chem Logistics entstanden ist.

Die Studie „Chemielogistik in Bewegung“ wurde von Prof. Dr. Christian Kille, Professor für Handelslogistik und Operations Management an der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt und Dr. Andreas Backhaus, freier Dozent, durchgeführt und von DACHSER Chem Logistics unterstützt. Die Studie beschreibt den Status der Chemielogistik hinsichtlich der Güterflüsse, erarbeitet konkrete Szenarien der Entwicklungen und beschreibt die zu erwartenden Wirkungen auf die zukünftige Gestaltung der logistischen Flüsse anhand des Chemiestandorts Deutschland.

Im Webinar mit Prof. Dr. Christian Kille und Dr. Andreas Backhaus wird verdeutlicht, dass eine weltweit führende Chemielogistik ein zentraler Pfeiler für eine erfolgreiche Chemiebranche ist. Zum Schluss folgt eine Diskussionsrunde moderiert von

den Business Development Managern DACHSER Chem Logistics Manuel Schmelz (Österreich) und Selina Garro (Schweiz).

Zukunft der Chemielogistik

In diesem Webinar erhalten Sie Einblick in Szenarien und Trends, die die Chemielogistik in Zukunft prägen. Neben konkreten Handlungsempfehlungen bietet das Webinar den Teilnehmenden aus der chemischen Industrie die Möglichkeit zum Wissens- und Erfahrungsaustausch über die Auswirkungen globaler Veränderungen auf logistische Netzwerke und Güterflüsse. Die Online-Veranstaltung richtet sich an Entscheider aus Einkauf, Logistik und Supply Chain Management sowie Vertreter der Fachpresse.

Anmeldung unter diesem [Link](#).

Über Dachser Austria

Dachser verfügt in Österreich über ein starkes Niederlassungsnetzwerk aus neun Niederlassungen, das seinen Kunden eine optimale Marktnähe bietet. Als logistisches Drehkreuz innerhalb Europas spielt Dachser Austria eine entscheidende Rolle. Getaktete Verkehre verbinden alle Standorte mit ganz Europa.

www.dachser.at

Wettbewerb

WKÖ-Bundessparte Industrie: EU-Pläne sind Schritte in die richtige Richtung.

Die Europäische Union hat erkannt, dass die europäische Industrie mit hohen Energiekosten, unfairer globalem Wettbewerb und komplexer Regulierung konfrontiert ist und darunter leidet. Daher will die EU-Kommission Maßnahmen setzen, die dazu beitragen sollen, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft zu stärken. Dazu zählen die Verschiebung um zwei Jahre und eine Entschärfung des Lieferkettengesetzes sowie besserer Schutz vor einer Flutung der Märkte mit Überschussprodukten etwa aus China. Als probates Mittel dagegen werden Vorgaben für grüne Technologien angesehen. Die EU will - Stichwort „Buy European“ - den Anteil in der EU hergestellter Komponenten dieser grünen Produkte von derzeit höchstens 15 auf 40 Prozent erhöhen. Auch Verwaltungsvereinfachungen und beschleunigte Genehmigungsverfahren sollen die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft wieder stärken.

Energiepreise sollen sinken

Die EU verfolgt das Ziel, das Preisniveau für Energie zu senken. Zu diesem Zweck sollen die Mitgliedsstaaten künftig unter anderem die Netzentgelte subventionieren. Zudem sollen die Einnahmen aus dem CO₂-Zertifikatehandel verstärkt zur Unterstützung der Industrie bei der Dekarbonisierung verwendet werden. Notwendig ist aus Sicht der heimischen Industrie die geplante Überarbeitung des Grenzausgleichsmechanismus für Kohlendioxid.

<http://wko.at>

**Förderungsrealisierung
 weltweit
 zu besonderen
 Konditionen!**



www.akzeptata.at

Filmstandort Wien

2024 war ein außerordentlich gutes Jahr für den Filmwirtschaftsstandort Wien. Die Zahl der Dreharbeiten ist wiederum deutlich gestiegen.

Wien ist national und international ein überaus gefragter Drehort“ zieht Marijana Stoitsits, Geschäftsführerin der Vienna Film Commission, Bilanz. „Ich freue mich riesig über den fortgesetzten Höhenflug für die Wiener Filmbranche, der ein klares Zeichen dafür ist, dass die Drehbedingungen in der Stadt Wien außerordentlich filmfreundlich sind und die Vienna Film Commission mit ihrem Service punktgenau die Bedürfnisse der Filmschaffenden trifft.“

Das betont auch Veronika Kaup-Hasler, amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft in Wien: „Dass Wien auf der internationalen Filmkarte eine immer gewichtigere Rolle spielt und hochkarätige Produktionen anzieht, ist dem Zusammenwirken vieler Faktoren zu verdanken.“

Die Initiativen der Stadt für die Filmbranche zeigen Wirkung: Die Inbetriebnahme der HQ7 Studios in Simmering im Sommer 2024 bedeutet eine enorme Aufwertung des Standortes und hat international großes Interesse geweckt. Der Studiokomplex ergänzt die bereits bestehende Film-Infrastruktur in Wien, wie etwa die Vienna Synchronstage oder andere Postproduktionsstätten in perfekter Weise. Die Fördergelder des Filmfonds Wien, des Vienna Film Incentives sowie von FISaplus und ÖFIplus können damit am Standort in Wien noch besser eingesetzt und bedient werden.

Anträge und Empfehlungsschreiben

2024 wurden für 670 nationale und internationale Filmprojekte 1288 Ansuchen um Drehgenehmigungen gestellt und ebenso viele Empfehlungsschreiben an die zuständigen grundverwaltenden Dienststellen und die Antragsteller:innen weitergeleitet. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Steigerung um bemerkenswerte 11,9%. Die bei Produktionsfirmen für 2024 eruierte Zahl an Drehtagen in Wien stieg ebenfalls um 6,7%, in Summe waren es rund 3200 Drehtage, davon entfielen 1295 auf Spielfilm- und Serienproduktionen.



V.l.n.r.: GF der Vienna Film Commission Marijana Stoitsits, Kulturstadträtin Veronika Kaup-Hasler

2024 wurden 188 Empfehlungen für 95 internationale Projekte ausgestellt, das entspricht in etwa dem Vorjahr. Die meisten Projektansuchen aus dem Ausland kamen aus Deutschland, den USA und Großbritannien sowie 26 weiteren Ländern.

Herausragende Produktionen 2024

Das größte internationale Projekt war die Apple / Skydance Produktion „The Fountain of Youth“ mit Natalie Portman, John Krasinski, Eiza González und Arian Moayed unter der Regie von Guy Ritchie. Das Hauptmotiv dafür war der Prunksaal der Nationalbibliothek, gedreht wurde auch in anderen Teilen der Hofburg sowie im Hochstrahlbrunnen und am Schwarzenbergplatz. Weitere internationale Serviceproduktionen waren u.a. „007 - Road to a Million“ für Amazon Prime sowie „Zitronenherzen“ und die Serie „Crystal Wall“ für das ZDF, die Serie „Stationär“ für die ARD, „Die Nichte

des Polizisten“ für die ARD und der Kinofilm „Ein fast perfekter Antrag“ mit Iris Berben und Heiner Lauterbach.

Ausblick auf 2025

Das explizite Bekenntnis der kommenden Bundesregierung zur Weiterentwicklung und Evaluierung der Förderinstrumente FISaplus und ÖFIplus bedeutet eine enorme Unterstützung für die gesamte heimische Filmbranche und den Filmwirtschaftsstandort Wien. Dieses Kommitment ist wesentlich für die internationale Bewerbung des Standortes. Die Incentives der vergangenen Jahre sowohl von Seiten der Stadt Wien als auch des Bundes haben eine enorme Wertschöpfung generiert, die keinesfalls gefährdet werden sollte. Für die sehr sinnvolle und in Aussicht gestellte Investitionsabgabe der Streamer erscheint eine Berücksichtigung ihrer Investitionen vor Ort überlegenswert. <

www.viennafilmcommission.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 40 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 40 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 66 Euro.